

Q. N. 151, 2.

Ya
1039

Nach
Folgender

Sinrichtung

Ward

Die durch des höchsten Gnade

Neu = erbaute

N **R** **B** **S** **L**

in Bernstadt/

Zum Preis und Ehren des
HEMME der Heer-
Schaaren

Den 12. post Trinit.

Als den 12 Septembr. 1734.

öffentlich eingeweyhet.

BZEAU,

Bedruckt mit Stremelischen Schrifften.

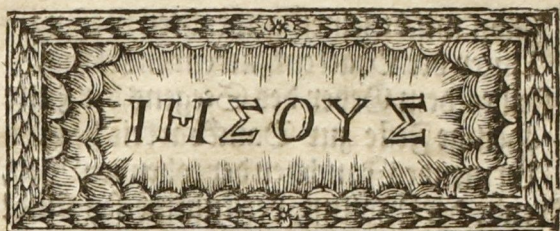
183



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)





Der Anfang des Gottesdienstes
wird mit folgenden Cho-
ralen gemacht:

Kyrie.

Allein Gott in der Höh sey Ehr ꝛc.
Seu Lob und Ehr dem höchsten Guthꝛc.

Text vor der Predigt.

Pfal. XCII. v. 2.

Das ist ein köstlich Ding, dem
HErrn dancken, und lobsingem dei-
nem Nahmen du Höchster.

ARIA.



Ermendes Jauchzen der to-
benden Welt,
Freude der Wollust, verstum-
me, sey stille!

2 2

Zion

Zion mischt seinen geweyhnten Gesang,
Unter der Orgel entzückenden Klang,
Weil es dem Geber des Segens, der Fülle
Heilige Feste zur Danckbarkeit hält.
Lermendes Jauchzen der tobenden Welt,
Freude der Wollust, verstumme, sey stille!

Recitativ.

Ja schweiget, eitle Herzen, schweiget!
Weil unser Andacht heut,
Die sich in ihren Gott erfreut,
Mit Lob und Danck zu dessen Throne steigt.
Es ist ein Werck von seiner Güte,
Das unsrer Armuth Hand
Diß Orgel-Werck ihm weyhen kan.
Drum bringt das danckbare Gemüthe,
Worzu uns Schuld und Pflicht verband,
Und flehet ihn in Demuth an.

ARIA.

Laß doch, grosser Gott, dort oben,
Dich durch Mund und Orgel loben,
Höre beydes gnädig an!
Denn du wohntest ja vor Zeiten
Unter Israellis Lob,
Wenn es dieses auszubreiten,
So Posaun als Stimm erhob.
Wohn auch da mit Wohlgefallen,

Wo

Wo die Lob-Gefänge schallen,
Die dein Zion lieffern kam.
Da Capo.

Recit.

Es war dir nicht,
Getreuer Gott zuwieder,
Wenn David seine schöne Lieder,
Die sein erleuchtet Herz gedicht,
In seine Harffe sang:
Wenn deiner Priester Lob-Gefänge
Dich zu erhöbn
Mit der Posaunen und Trommeten Klang
Verbunden waren.
Drum laß dein Herz auch offen stehn,
Wenn die Gemeine singt,
Und unsre Orgel klingt,
Erhöre beyder Schall,
Laß ihn zu deinen Throne fahren,
Und schenck uns einen günstigen Wiederhall.

ARIA.

Holde Stimme, frohes Echo!
Wenn der Himmel wieder thönt!
Wo sich Mund und Herze regt,
Und die Lieder Andacht hegen,
Giebet Gott, den sie bewegt,
Statt der Andacht lauter Seegen,
Der die Sängere selig crönt.
Da Capo.

Rec.

Recitat.

Drum auf, erfreute Seelen, auf,
Last eurer Andacht freyen Lauff,
Und bringe der Orgel Erstlinge,
Hinauf zu Zions Höh.

Choral.

Lobet den Herren/
Denn er ist sehr freundlich/
Es ist sehr löstlich unsern GOTT zu loben!
Sein Lob ist schön und lieblich anzuhören.
Lobet den Herren.

Singt gegen einander/
Dem Herren mit Danken/
Lobt ihn mit Harffen unsern GOTT
den werthen/
Denn er ist mächtig und von grossen
Kräften.
Lobet den Herren.

Auf der Cankel.

Gebeth nach der Predigt.

Geiligster GOTT und gütigster
Vater! Wir arme Menschen
kommen heute vor dein allerheilig-
stes Angesicht mit Frolocken und
Dan:

Dancken, (a) wir loben dich in dei-
nen Heiligthum, dich loben wir in
deinen Thaten, und in deiner grossen
Herrlichkeit; (b) Deinen Nahmen
wollen wir preisen weil wir leben,
und dein Lob erhöhen, so lang wir
hier seyn; Denn du hast uns seithe-
ro nicht nur jeden besonders, mit un-
zähllichen geistlichen und leiblichen
Wohlthaten überschüttet, sondern
auch insgemein über unser Land,
Kirche und Kirchfarth in Gnaden
gewacht, und da andere Länder zit-
tern und beben, seuffzen und schmach-
ten müssen, uns immer tausend Ge-
legenheit an die Hand gegeben dir
zu dancken, daß, wenn wir auch En-
gel-Zungen hätten, und Englische
Instrumente spielen könnten, auch
Tag und Nacht solche zu deinen Lob
anwendeten; doch solches alles noch
viel zu wenig wäre; Ja du hast auch
insonderheit gnädiglich geholffen;

¶ 4

denn

a) Pl. XLII, 5. b) Pl. CL, 1. 199.

denn billich schreiben wirs deiner
Hülffe in Demuth zu, daß bey die-
sen klemmen, und nahrlosen Zeiten
unser neues Orgel-Werck nummehro
völlig zu Stande kommen, daß wir
dir HErr frolocken, und dir, O du
Hort unsers Heils! jauchzen, ja mit
Psalmen dir jauchzen können. (c)
Nun mein Gott! zu deinem Lob und
Ehren hast du uns ja erschaffen, daß
wir dich preissen sollen, durch Chri-
stum erlößt, und in unsern wieder-
gebohrnen Herzen aufrichtige Be-
gierde zu deinem Lob und Dienst
durch deinen Heiligen Geist erwe-
cket; So wollen wir denn inskünfti-
ge desto mehr öffentlich dir dancken
mit Herzen, Mund und Händen; wir
wollen dich loben mit Psalmen und
Harffen, mit Seiten und Pfeiffen, mit
wohlklingenden Stimmen nach un-
sern armen Vermögen; Der ange-
nehme Schall soll uns ermuntern,
un-

c) Pfal, XCV, 1. 2.

unsere Stimme desto freudiger zu er-
heben, und dich zu verehren in der
Versammlung der Heiligen! Dir
aber, grosser GOTT! übergeben
wir hiermit in Nahmen Jesu Chri-
sti dieses dir geheiligte Orgelwerck,
(d) und überlassen es mit andächtig-
tigen Gebethe deiner allertreuesten
Vorsorge! Ach gütigster Vater! ver-
hänge doch ja nicht, daß aus unsern
Orgel-Pfeiffen Kugeln gegossen, und
unsere Freuden-Lieder in Klag und
Jammer, in Ach und Weh verwan-
delt werden; (e) Wehre denen, die
dein Heiligthum verbrennen, die
Wohnung deines Nahmens entwei-
chen, und alle Häuser Gottes im
Land geplündern. (f) Behüte also auch
vornehmlich dieses dir gewiedmete
Haus, und in demselben unsere Orgel
vor Feuer und andern Unglück. Laß
dies gefallen, wenn wir dich in

A 5 Schwach:

d) Col. III. 17. e) Amos V, 16.

f) Psal. LXXIV. 7. 8.

Schwachheit des Geistes darauf preisen, und vor ein iegliches Werk dir unser Hallelujah erschallen lassen. (g) Erhöre uns wenn wir in der Noth stecken, und unsre Bet-Lieder unter vermischten Thon absingen; Ach vergieb uns alle unsere Sünde, und verwirff uns nicht, wenn wir Buß-Lieder tremuliren, und unser Kyrie eleison in wimmernder Andacht aus der Tieffe unsers Herzens einmüthig ruffen, laß dir alsdann dein Herze brechen, daß du dich unserer erbarmen müßtest. (h) Lege aber auch deine geheime göttliche Krafft vor betrübte Herzen in diese musicalische Lieblichkeit, daß Bekümmerte und Angefochtene recht guter Dinge werden, der Trauer-Geist weichen müsse, (i) deine Gnaden- und Trost-Hand auf und über Sie komme, wenn die Orgel gespielt wird; Laß
unsre

g) Sir. XLVII. 9. h) Jer. XXXI. 10.

i) 1 Samuel. XVI. 23. 2. Reg. III. 15.

unsre Herzen durch die Music zu
geistlicher Tapfferkeit ermuntert wer-
den, wieder Sünde, Welt und Sa-
tan, sowohl als immermehr in
Schlachten und Treffen irrdischer
Streiter durch Feld-Music zum An-
griff gegen ihre Feinde; Ja laß uns
allenthalben einen Vorschmack dei-
ner himmlischen Süßigkeit und gött-
lichen Freude auch hieraus empfin-
den. Und bey diesen allen verhin-
dere, daß dieses Musicalische Instru-
ment niemahls gemißbrauchet wer-
de zu deinen Unehren, wie in Baby-
lon, (k) niemahls zur Uppigkeit
und Stolz von rohen Welt-Kin-
dern, viel weniger zu betrübten Ler-
men bey einem elenden Molochs Opf-
fer. (l) Niemahls sey es auch ein
leerer Schall, sondern hilf mein
Gott, daß nicht nur spiel und sing
allein Hand und Mund, sondern daß

es

k) Dan. III. 5. Job. XXI. 11. l) Amos
VI. 5. Amos V. 23.

es geh aus Ernst u Herzens Grund,
(m) damit doch auch dieser Gottes=
Orgel-Dienst nicht eitel sey, sondern
alles vielmehr in der reinsten Ueber=
einstimmung mit denen Seelen derer
Gläubigen erschalle. Ach mein
Gott! was ist eine Orgel ohne
Wind? und was ist ein Christ ohne
Geist? Empfängt jene nicht vom
Winde, Leben und Bewegung, so
wird kein Laut noch Thon erschallen,
und diese Music - und Gottesdienst
ist ohne dich ein todtes Wesen; En
so belebe uns doch, und treibe uns,
O Gott heiliger Geist, daß wir dein
recht voll, (n) alle Kräfte von innen,
und aussen zu geistlichen Harffen,
Saiten - und Orgel - Spielen ge=
macht werden, und alle unsere Re=
den und Thaten wohl klingen nach
den Glauben, nach der Hoffnung, und
nach der Liebe! Ja mache uns samt
unsern Lobe und Dienst dir selbst
an

m) Ps. CVIII. Jac. I. 26. n) Eph. V. 18.

angenehm durch Christum den Ge-
liebten; (o) Bis endlich wir, wenn
alles Stückwerck aufhören wird, im
Himmel mit allē Engeln u. Auserwehl-
ten das neue Lied anstimmen. (p) und
mit völlig ausgebreiten Herzen oh-
ne Ende rühmen und sagen werden:
Amen, Lob und Ehre, und Weißheit,
und Danck, und Preiß, und Krafft,
und Stärke sey unsern GOTT von
Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. (q)

Heilig, Heilig, Heilig, heist, (r)
GOTT der Vater, Sohn und
Geist.

Amen, Halleluja!

o) Eph. I, 6. p) Apoc. V, 9. q) Apoc.
VII, 12. r) Jel. VI, 3.

Nach dem Gebeth.
Herr GOTT dich loben wir.

CAN-

CANTATA nach der Predigt.

ARIA.

Ach hängt die Harffen an die Weiden,
Ach seuffzet, klaget, heulet nur!
Indem so manches schweres Leiden
Den Creyß der Erden überschweimmt,
Wird alle Regung süßer Freuden
In der gekränkten Brust gehemmt.
Da Capo,

Recit.

Ach armes Herz,
Wie kanst du dich zur Freude schicken,
Wie kan der Klang der Orgel dich erquickten?
Dich rühret banger Schmerz!
Von Westen und von Osten
Hört man nur lauter Trauer-Pfeifen,
Hier schlacht das Schwert,
Dort frist der Todt,
Es ist fast allenthalben Noth.
Ach hängt die Harffen an die Weiden,
Ach seuffzet, klaget, heulet nur!
Jedoch mein Herz erhohle dich!
Die Brüder, die so leiden müssen,
Sind Mitleid und der Thränen werth;
Doch diß kan allen Gram versüßen,

Das

Daß Gottes Aug und Hand uns schützen,
Daß wir doch noch in Frieden sitzen.
Drum mag die Orgel sich
Bey unsrer Andacht lassen hören,
Den Gott des Friedens zu verehren.

ARIA.

Wie pocht das Herz mit frohen Schlägen,
Es wallt mein Blut Vergnügungsvoll,
Wenn ich Gott singen soll!

Wird mein Gesang
Bis vor den Thron des Lammes fliegen,
Und Preis und Danck
Vor Gott als wie ein Opfer rügen,
Kan mir nichts größere Lust erregen.

Da Capo.

Recit.

Ja, wenn mein Ohr
Ein heilig Lied vernimmt,
Da zu der Sänger Chor
Der Schall der Instrumente stimmt,
Gedenckt mein Herz an jenes Heer,
Das in des Himmels Harffen Klang,
Die Lieder Moses und des Lammes sang:
Da seuffts ich bey mir selber:

Arioso.

O wer doch bald im Himmel wär!

Choral.

Da wird seyn das Freuden, Leben &c.

Rec

Rec.

Mich deucht ich fühle schon,
Die Lust mein Herz durchdringen,
Die dort die Seeligen ergözt,
Und in die größte Freude setzt,
Wenn um des Höchsten Thron
Die Engel singen.

Schluss = Aria.

Englückender Vorschmack der himmlischen
Bonne,
Mit was vor Ergözung belebst du die
Brust!
Erscheine, mein Jesu, der Gläubigen
Sonne,
So folget dem Vorschmack die völlige
Lust. Da Capo.

Zum Anfang des Gottesdienstes
Nachmittags wird gesungen:

Nun laßt uns gehn und treten, v. 15.
wird an statt zum seeligen Neuen Jahr ge-
sungen: In gegenwärtigen Jahre.

Text zur Nachmittags-Predigt.

Pfal. CVII, 11.

Dancket dem HErrn, denn er ist
freundlich, und seine Güte währet e-
wiglich.

Rec.

Recit.

Ich schweige, ich verstumme!
Ich soll meinen guten Gott
Danck zu einem Opffer bringen.
Ach wie oft ist das geschehn?
Gott ließ mich viel Gutes sehn,
Und ich solte davor nichts
Als ein Lob und Danck-Lied singen:
Ach mein Herze, wenn geschichts?
Grosser Gott, gieb deinen Geist,
Daß er mich recht unterweist,
Dir zu dancken, dich zu loben,
Wiß ich dich oben,
Nebst den heiligen Seraphinen,
Kan ewig mit Loben und Dancken bedienen.

ARIA.

Nimm den Danck von unsern Munde/
Grosser Gott! genädig an.
Du hast uns viel Guts erwiesen.
Sey gelobet/ bleibt gepriesen,
Sey mir freundlich/ sey mir gut.
Und wenn mein verderbt Gemüthe
Seinen Danck nicht billig thut/
Ach so feure deine Güte
Mich zu rechten Eysen an/
Daß ich dir von Herzen-Grunde
Mein Lob-Opffer bringen kan.
Nimm den Danck von unsern Munde/
Grosser Gott/ genädig an.

B

Re-

Recit.

Besonders denck ich heut mit Freuden,
Mein GOTT! an deine Güt und Treu,
Die du in deinen Tempel uns erwiesen,
Daß ihn nunmehr
Ein neues Orgel-Werck zu deinen Ehren ziert.
Ach mache deine Gnade ferner neu,
Vertreibe alles Leyden,
Daß uns kein Feind, kein bitterer Unfall rührt
Und wir zu deiner Ehr,
Mit Mund und Orgel deinen Ruhm erheben:
Dein Wort das müsse rein,
Und unverfälscht in deinem Hause seyn,
Daß stets dein Lob mit Beten und mit Singen,
Nebst unsrer Orgel kan zu deinem Ruhm er-
klingen.

So danken wir,
Aus innigster Begier
Dir Lebenslang dafür.

ARIA.

Lob/ Preiß und Danck sey dir gesungen/
Du grosser GOTT/ & Herr Zebaoth/
Deine Treue/ deine Güte/
Decke uns in deiner Lütze.
Und wenn Stürme auf uns stossen/
Laß uns vor dem Unglücks-Schlossen/
Stets darinnen sicher seyn.
Dein orfreuter Gnaden-Schein/
Sey bey Alten und bey Jungen/
Wie im Leben/ so im Todt.

Lob

Lob/ Preiß und Danck sey dir gesungen/
Du grosser GOTT / HErr Zebaoth.

Choral.

Drum Preiß und Ehre zc.

Auf der Canzel.

Lobet GOTT unsern HErrn zc.

Nach der Nachmittags-Predigt.

Lobet den HErrn.

Kommt, weiset der Dankbarkeit schuldigen
Proben/

Ein köstliches Ding ist es unsern GOTT
loben/

Da könnt ihr auf Rosen und Lilien gehn;
Solch Loben des Höchsten ist lieblich und
schön.

Lobet den HErrn.

Recit.

Ihr Menschen-Kinder dencket daran,
Was der getreue GOTT an euch gethan.
Erkennet seine Güte und Treu,
Die täglich bey euch neu,
Daß ihr euch könnt mit vielen Freuden,
In seinen Hausß bey dessen Dienste werden.

ARIA.

Auf, mein Hertz/ auf zum singen/

Stimme deine Lieder an.

Laß den Danck recht hertzlich klingen/

GOTT hat viel an dir gethan, Da Capo.

Re-

Recit.

Nich käme bald die frohe Zeit/
Daß ich bey jenen heiligen Engel-Chören/
Den grossen GOTT vollkommen ehren.

Wie wär ich doch erfreut!

Wie seelig würd ich seyn,

ARIA.

Angenehmes Engel-Land/
Wunderschöne Salems Auen.

Nich wenn werdt ihr mir bekannt?

Nich wenn werde ich dich schauen?

Angenehmes Engel-Land/
Wunderschöne Salems Auen.

Recitativ.

Indeß da ich noch hier muß wallen,

Such ich zu allerzeit,

In wahrer Reinigkeit

Dem grossen GOTT zu gefallen,

Bis ich,

Dreyeinge GOTTheit dich,

Dereinst in seelgen Himmel oben,

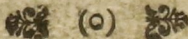
In alle Ewigkeit kan loben.

Lobet den HERRN.

Zum Beschluß nach dem Seegen.

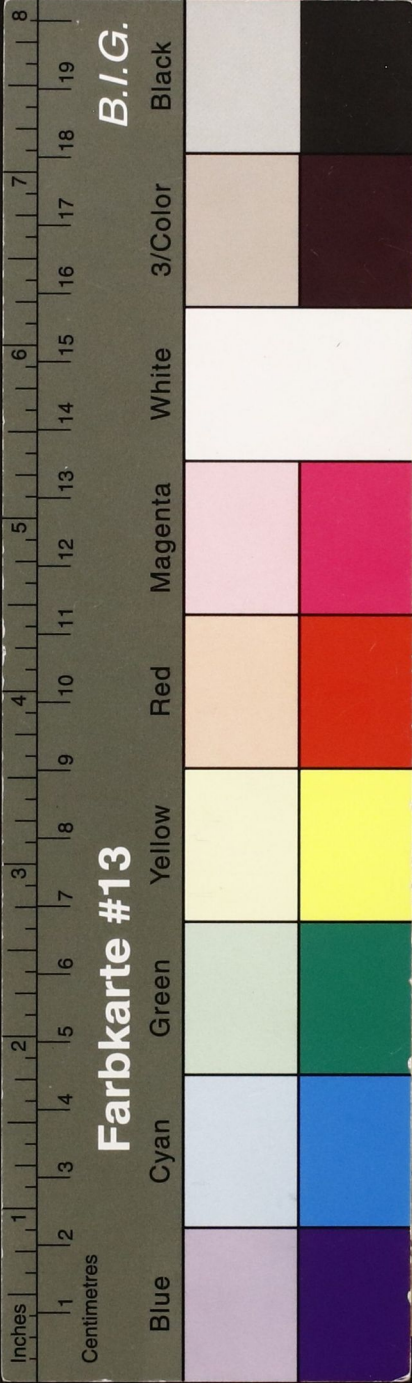
Nun dancket alle GOTT.

Gloria in excelsis Deo.



x 333 1418

v. D. 18. 21



N. 151, 2.

Ya
1039

Nach
Folgender
Einrichtung
Ward
Die durch des höchsten Gnade

Neu = erbaute
N B S V

in Bernstadt/
Zum Preis und Ehren des
HERRN der Heer-
Schaaren

Den 12. post Trinit.
Als den 12 Septembr. 1734.
öffentlich eingeweyhet.

BEZAU
druckt mit Stremelischen Schriften.

1734